

XXIV. GP.-NR

2673/J

- 9. Juli 2009

ANFRAGE

des Abgeordneten Vock
und weiterer Abgeordneter

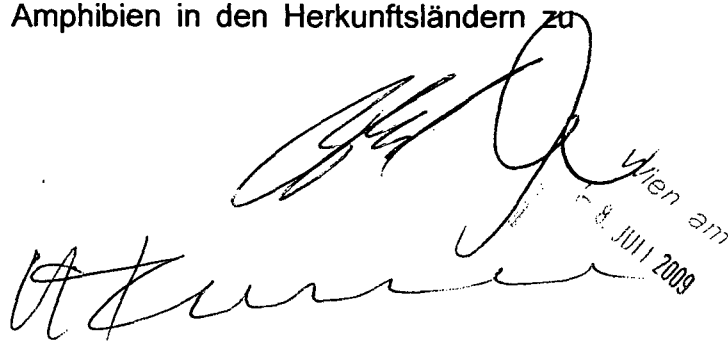
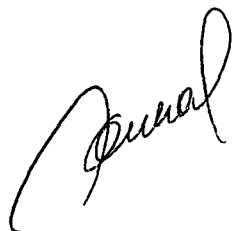
an den Bundesminister für Gesundheit
betreffend Herkunft von für Tierversuche verwendeten Amphibien

Aus der Tierversuchsstatistik 2008 geht hervor, dass im Verantwortungsbereich des Gesundheitsministeriums 211 Tierversuche an Amphibien durchgeführt wurden. Die Versuche werden dem Bereich der Grundlagenforschung zugeordnet, scheinen aber in keiner weiteren Aufschlüsselung der Statistik auf. Keines dieser Tiere kam aus registrierten Zucht- oder Liefereinrichtungen. Vielmehr kamen diese Amphibien aus sonstigen Quellen außerhalb der EU bzw. Mitgliedsstaaten des Europarates, die Partei des Übereinkommens ETS 123 sind.

Die nicht näher bezeichnete Herkunft der zu Tests herangezogenen Amphibien gibt Rätsel auf. In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Gesundheit folgende

Anfrage

- 1) Im Rahmen welcher Forschungsziele wurden die oben genannten Tierversuche an 211 Amphibien durchgeführt?
- 2) An welchen Forschungseinrichtungen wurden die Tierversuche durchgeführt?
- 3) Um Amphibien welcher Tierarten handelte es sich?
- 4) Welche Gründe sprachen gegen die Verwendung von Amphibien aus heimischer Zucht?
- 5) Welche Gründe sprachen gegen einen Import aus einem EU Mitgliedsland?
- 6) Welche Gründe sprachen gegen einen Import aus Mitgliedsstaaten des Europarates, die Partei des Übereinkommens ETS 123 sind?
- 7) Aus welchen Ländern wurden die Amphibien importiert?
- 8) Wie sind die Haltungsbedingungen von Amphibien in den Herkunftsländern zu beurteilen?



Wien am
8. Juli 2009